

# BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: 0 25 73-9 79 14 50, Fax: 0 25 73-9 79 14 51,

E-Mail: [brh-aktuell@gmx.de](mailto:brh-aktuell@gmx.de), Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

---

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 18/2015

01.10.2015

- 01 KVdR-Pflichtmitgliedschaft: Frauen rechtzeitig besser informieren
- 02 Wichtig zu kennen: Sperr-Notruf 116 116
- 03 Die kostenlose Schlaganfall-App der Deutschen Schlaganfall-Hilfe
- 04 Checklisten "Sicherheit für Menschen mit Demenz"
- 05 Kampagne zur Steigerung der Influenza-Impfquote gestartet
- 06 Einkommen- und Lohnsteuer: Ausgabe 2015
- 07 Autofahren nach Schlaganfall
- 08 Studie: Womit spielen Ihre Enkelkinder am liebsten? - Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer gesucht!
- 09 Hör Tipp zum Frühstück
- 10 Mitmachen – Nicht meckern!

## 01 KVdR-Pflichtmitgliedschaft: Frauen rechtzeitig besser informieren

Der Vorsitzende der **dbb bundesseniorenvertretung** Wolfgang Speck und der Bundestagsabgeordnete und Mitglied im Petitionsausschuss Peter Meiwald (Bündnis 90/ Die Grünen) sprachen über die Voraussetzung für eine Pflichtmitgliedschaft in der **Krankenversicherung der Rentner (KVdR)** und daraus folgende prekäre Situationen.

Betroffene Frauen müssen mindestens 9/10 der zweiten Hälfte des Zeitraums zwischen der erstmaligen Aufnahme einer Erwerbstätigkeit und der Stellung des Rentenanspruchs Mitglied in der gesetzlichen Krankenkasse (GKV) oder familienversichert gewesen sein. **Viele Frauen erfüllen diese Voraussetzung wegen Kindererziehung und Pflege Angehöriger nicht, erfahren dies jedoch erst, wenn der Rentenanspruch bereits gestellt wurde.** Zwar können sie sich freiwillig in der KVdR versichern, jedoch sind die Beiträge deutlich höher als bei einer durchgehenden Pflichtmitgliedschaft.

Der Forderung von Wolfgang Speck, dass die Betroffenen auf dieses Problem hingewiesen werden müssten, wenn sie noch erwerbstätig sind, um die Versicherungszeit gegebenenfalls noch erfüllen zu können, stimmte Peter Meiwald zu. Den weiteren Vorschlag

von Speck, die Zeiten der Kindererziehung und Pflege von Angehörigen aus dem Gesamtzeitraum der Erwerbstätigkeit herauszurechnen, nahm Maiwald als Mitglied im Petitionsausschuss mit Interesse zur Kenntnis. Er sagte eine Prüfung des Vorschlags zu. Über das Thema, zu dem eine Vielzahl von Petitionen beim Deutschen Bundestag eingereicht worden sind, wird demnächst ein Berichterstattergespräch zwischen Mitgliedern des Petitionsausschusses und dem Bundesgesundheitsministerium stattfinden.

Quelle: <http://www.dbb.de/td-senioren/artikel/kvdr-pflichtmitgliedschaft-frauen-besser-informieren.html>

## 02 Wichtig zu kennen: **Sperr-Notruf 116 116**

Ihre Bankcard ist weg, gestohlen oder verloren. **Der Sperr-Notruf 116 116 ist über das Festnetz gebührenfrei erreichbar. Wer den deutschen Sperr-Notruf 116 116 aus dem Ausland erreichen möchte, muss die Landesvorwahl von Deutschland (+49) vorweg wählen.** Alternativ steht der Sperr-Notruf, wegen der besseren Erreichbarkeit aus dem Ausland, unter der Rufnummer +49 30 4050 4050 zur Verfügung. Es gilt der Grundsatz "Erreichbarkeit vor Gebührenfreiheit". Die Höhe der Gebühren für die Nutzung des Mobilfunknetzes aus dem Ausland, richtet sich nach den Preisen des jeweiligen Netzbetreibers. **Sie werden nach BLZ und Kontonummer gefragt** und geben diese über die Telefon-Tastatur ein. Sie können dort auch Mobilfunk- und Kreditkarten sperren lassen.

Quelle: <http://www.sperr-notruf.de> <https://www.polizei.hessen.de/Aktuelles/Sperrnotruf-116-116>

## 03 Die kostenlose Schlaganfall-App der Deutschen Schlaganfall-Hilfe

Am 29. Oktober ist Weltschlaganfall-Tag. Mit 270.000 Schlaganfällen jährlich ist und bleibt der Schlaganfall eine der größten Volkskrankheiten in Deutschland. Der Schlaganfall ist die häufigste Ursache für Behinderungen im Erwachsenenalter. Richtig handeln nach einem Schlaganfall bedeutet, den Notruf 112 zu wählen, denn jede Minute zählt. Doch noch erkennen viele Menschen die Symptome eines Schlaganfalls nicht oder reagieren falsch. Dieses Wissen zu vermitteln schafft Sicherheit, zu Hause und unterwegs. Die **Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe** hat eine **kostenlose Schlaganfall-App** entwickelt mit dem sogenannten FAST-Test. Sprachunterstützt (deutsch, englisch, türkisch) können Laien einen Schlaganfall-Verdacht prüfen und den Notruf auslösen. Rund 30.000 Nutzer haben die App bereits heruntergeladen. Weitere Information unter:

<https://www.schlaganfall-hilfe.de/app>

## 04 Checklisten "Sicherheit für Menschen mit Demenz"

Das Leben mit einem an Demenz erkrankten Menschen wirft viele Fragen auf, nicht nur im privaten Haushalt, sondern auch in der Pflegeeinrichtung: Wie kann ich den Alltag so gestalten, dass es möglichst wenige Gefahren gibt? Wie kann ich dem betroffenen Menschen gerecht werden, sodass er sich weiterhin frei bewegen kann? Ausgehend von diesen Fragen hat die AG Sicherheit der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn-Lehe zwei nützliche Handreichungen erarbeitet: Eine Checkliste zum Thema Sicherheit innerhalb und außerhalb des Hauses und eine Vorlage für eine Vermisstenmeldung bei der Polizei. Die Checkliste zum Thema Sicherheit innerhalb und außerhalb des Hauses:

[http://www.lokale-allianzen.de/fileadmin/de.lokale-allianzen/content.de/downloads/Materialien/Check\\_aktiv.pdf](http://www.lokale-allianzen.de/fileadmin/de.lokale-allianzen/content.de/downloads/Materialien/Check_aktiv.pdf)

Vorlage für eine Vermisstenmeldung:

[http://www.lokale-allianzen.de/fileadmin/de.lokale-allianzen/content.de/downloads/Materialien/Vermisstenmeldung\\_aktiv.pdf](http://www.lokale-allianzen.de/fileadmin/de.lokale-allianzen/content.de/downloads/Materialien/Vermisstenmeldung_aktiv.pdf)

## 05 Kampagne zur Steigerung der Influenza-Impfquote gestartet

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und das Robert-Koch-Institut haben unter dem Titel «**Wir kommen der Grippe zuvor**» eine gemeinsame Aufklärungskampagne gestartet, mit der die Impfquote in Deutschland verbessert werden soll. Die Informations- und Aufklärungsangebote richten sich an die Risikogruppen. Die Weltgesundheitsorganisation fordert für Risikogruppen wie **Senioren** und **chronisch Kranke** eine Impfquote von mindestens 75 %. Davon ist Deutschland weit entfernt, wie das Robert-Koch-Institut erklärt. Die Influenza-Impfquote lag demnach bei Personen über 60 Jahren in der Influenzasaison 2013/14 bei nur 49 %. Bei chronisch Kranken im Alter von 18 bis 59 Jahren waren in dem Zeitraum sogar lediglich 23 % geimpft. «Die Impfung ist eine wichtige und sichere Schutzmöglichkeit, auch wenn ihre Wirksamkeit schwanken kann», erklärte Prof. Dr. Lothar Wieler, Präsident des Robert-Koch-Instituts. Sie sollte jährlich verabreicht werden, am besten in den beiden Monaten Oktober oder November.

Weitere Informationen unter: <http://www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/grippe-influenza>

Machen Sie mit bei **GrippeWeb** und leisten einen **wichtigen Beitrag** zur Erfassung akuter Atemwegserkrankungen in Deutschland. Sie erleben **Epidemiologie in Echtzeit** und zum Anfassen und – gewinnen mit ein bisschen Glück einen der **wertvollen Preise**, als Dankeschön für Ihre Teilnahme: <https://grippeweb.rki.de/Instruction.aspx>

## 06 Einkommen- und Lohnsteuer: Ausgabe 2015

Ein praktisches Nachschlagewerk, welches umfassende Informationen, zur Einkommen- und Lohnsteuer bereithält (Stand: 16. September 2015). Konkrete Hilfen rund um das Thema Steuererklärung, Praxistipps und Beispiele helfen bei Verständnisproblemen und klären häufig gestellte Fragen.

Die Broschüre (84 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

[http://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMF/2015-09-16-Einkommen\\_Lohnsteuer\\_lang\\_176288.html;jsessionid=CFEDD5E8A5B12DFCF794D2A70EC06024.s3t1?nn=670294](http://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMF/2015-09-16-Einkommen_Lohnsteuer_lang_176288.html;jsessionid=CFEDD5E8A5B12DFCF794D2A70EC06024.s3t1?nn=670294)

**Vollständige Internet-Adresse in die Adressleiste des Browsers kopieren!**

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

**Keinen Internetanschluss? Kein Problem!** Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

## 07 Autofahren nach Schlaganfall

Gerade nach einem Schlaganfall spielt das Thema Mobilität eine große Rolle. Dürfen Schlaganfall-Patienten wieder Auto fahren? Das ist für viele Betroffene machbar, auch dank der technischen Möglichkeiten, die heute der behindertengerechte Fahrzeugumbau bietet. Allerdings tragen Schlaganfall-Betroffene Verantwortung für ihr Handeln. Wer nicht die vorgeschriebenen Schritte einhält, riskiert bei einem Unfall, ohne Versicherungsschutz dazustehen. Die Rechtslage ist komplex, bei den Betroffenen herrschen viele Unsicherheiten. Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe hat mit Experten eine umfangreiche Broschüre zu dem Thema entwickelt. Die Broschüre enthält gesetzliche Regelungen zum Thema sowie Checklisten und wichtige Adressen.

Die Broschüre (44 Seiten) kostet 3,50 € und kann über folgenden Link bestellt werden:

<http://www.schlaganfall-hilfe.de>

[https://www.schlaganfall-hilfe.de/shop?p\\_auth=aS04nH5a&p\\_p\\_id=konakart\\_portlet\\_WAR\\_shopporetlet&p\\_p\\_lifecycle=1&p\\_p\\_state=normal&p\\_p\\_mode=view&p\\_p\\_col\\_id=column-1&p\\_p\\_col\\_count=1&konakart\\_portlet\\_WAR\\_shopporetlet\\_spage=%2FSelectCat.do&konakart\\_portlet\\_WAR\\_shopporetlet\\_catId=23&#p\\_konakart\\_portlet\\_WAR\\_shopporetlet](https://www.schlaganfall-hilfe.de/shop?p_auth=aS04nH5a&p_p_id=konakart_portlet_WAR_shopporetlet&p_p_lifecycle=1&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=1&konakart_portlet_WAR_shopporetlet_spage=%2FSelectCat.do&konakart_portlet_WAR_shopporetlet_catId=23&#p_konakart_portlet_WAR_shopporetlet)

[https://www.schlaganfall-hilfe.de/shop?p\\_auth=aS04nH5a&p\\_p\\_id=konakart\\_portlet\\_WAR\\_shopporetlet&p\\_p\\_lifecycle=1&p\\_p\\_state=normal&p\\_p\\_mode=view&p\\_p\\_col\\_id=column-3&p\\_p\\_col\\_count=2&konakart\\_portlet\\_WAR\\_shopporetlet\\_spage=%2FSelectProd.do%3FprodId%3D302&konakart\\_portlet\\_WAR\\_shopporetlet\\_prodId=302&konakart\\_portlet\\_WAR\\_shopporetlet\\_sorig=%2FSelectCat.do&#p\\_konakart\\_portlet\\_WAR\\_shopporetlet](https://www.schlaganfall-hilfe.de/shop?p_auth=aS04nH5a&p_p_id=konakart_portlet_WAR_shopporetlet&p_p_lifecycle=1&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-3&p_p_col_count=2&konakart_portlet_WAR_shopporetlet_spage=%2FSelectProd.do%3FprodId%3D302&konakart_portlet_WAR_shopporetlet_prodId=302&konakart_portlet_WAR_shopporetlet_sorig=%2FSelectCat.do&#p_konakart_portlet_WAR_shopporetlet)

**Vollständige Internet-Adresse in die Adressleiste des Browsers kopieren!**

oder über: Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Carl-Miele-Str. 210, D-33311 Gütersloh, Telefon: 05241 97700, Telefax: 05241 9770777

## **08 Studie: Womit spielen Ihre Enkelkinder am liebsten? - Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer gesucht!**

Im Rahmen ihrer Masterarbeit an der Universität Bonn führt Christina Rempe diese Befragung durch, die sich mit Spielzeugpräferenzen von Kindern beschäftigt. Gesucht werden Eltern und Großeltern von Kindern bzw. Enkelkindern im Alter zwischen ca. 2 und 6 Jahren, die noch nicht eingeschult sind. Zur Bearbeitung benötigen Sie ca. 15-20 Minuten. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausgewertet. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, die Befragung abzubrechen.

Wer bei der Studie helfen möchte kommt über folgenden Link direkt zum Fragebogen:

<https://www.soscisurvey.de/spielzeug2015>

Sicherlich kann man den Fragebogen auch per gelber Post anfordern bei:

PD Dr. Udo Käser, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; Institut für Psychologie; Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie; Kaiser-Karl-Ring 9, 53111 Bonn

## **09 Hör Tipp zum Frühstück**

Die WDR 4-Sendereihe "Mittendrin - In unserem Alter" wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

- 03.10.2015 Zwischen Ampelmännchen und Club-Cola - Was von der DDR übrig blieb – von Karin Lamsfuß
- 10.10.2015 Beruhigt in den Ruhestand - Die richtige Finanzplanung fürs Alter - von Johannes Zuber
- 17.10.2015 Schwiegermutter - Schwiegermonster?! – Vom Umgang mit einer unbeliebten Rolle - von Heike Sicconi

Wer am Samstagmorgen lieber lange schläft, kann sich die Sendung auf der [Webseite des WDR 4](#) anhören und herunterladen:

[http://www1.wdr.de/radio/podcasts/wdr4/podcast\\_uebersicht\\_wdrvier100.html](http://www1.wdr.de/radio/podcasts/wdr4/podcast_uebersicht_wdrvier100.html)

## **10 Mitmachen – Nicht meckern!**

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: [brh-aktuell@gmx.de](mailto:brh-aktuell@gmx.de)

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt